Mitteilungen unserer Leser

Leask, Sask., 15. Febr. 1924.
Sehr geehrte Redaktion!

In Leask und Umgegend ist immer noch schönes Wetter. Auch hatten wir schöne Weihnachten. Es war nicht allzu kalt. Der Preis des Getreides ist spottbillig, daß es einen graust, wenn man daran denkt. Wenn man erwartet, der Roggen- und Weizenpreis werde steigen, geht er immer wieder herunter.

Ich schließe mit vielen Grüßen an Redaktion und Leser.

August Bittner.

Lampman, Sask., Box 69, den 15. Januar 1924.
Sehr geehrter Herr Redakteur!

Einliegend übersende ich Ihnen $2.50 für meinen Courier für das Jahr 1924 und bitte, die Zeitung mir bis 1. Januar 1925 gutschreiben zu wollen.

Die letztjährige Ernte war wieder schlecht und die Getreidepreise waren noch schlechter. Nur für das, was der Farmer kauft, muß er mehr bezahlen als während des Krieges. Wenn es nicht bald besser wird, gehen die hiesigen Farmer fast alle bankerott. Es ist auch noch gar keine Aussicht, daß es bald besser wird. Pferde und Rindvieh sind um keinen Preis zu verkaufen, höchstens wegschenken kann man sie, und dies ist oft nicht mal möglich, weil jeder Farmer selbst zu viel davon hat. Es ist schon vorgekommen, daß Farmer durch die K. K. Vieh nach Winnipeg geschickt haben. Später bekamen sie einen Brief, daß sie noch einige Dollars schicken sollen für Fracht, da ihr Vieh nicht so viel abgeworfen habe, als die Transportkosten ausmachen. Letzten Herbst wollte ein hiesiger Farmer mir eine Kuh schenken. Ich sagte zu ihm: Wieviel bezahlst du mir noch dafür? Ich habe selbst überflüssiges Vieh.

Dies ist der gelindeste Winter, den ich seit meiner Einwanderung vor 23 Jahren erlebt habe. Der Schnee ist fort, in den Vertiefungen steht viel Wasser.

Frage Herrn Franz Gluting, ob er meinen Brief bekommen oder ob er den selben Herrn Jakob Hansinger übergeben hat. Frau Anna Klein, meine Wirtschafterin, möchte so gerne mit der Familie Hansinger in Briefwechsel treten, weiß aber ihre Adresse nicht. Sie ist schon neugierig, was es Neues in Stamora gibt. Sie ist seit 14. Sept. bei mir und hat eine stürmische und lange Fahrt gehabt. Sie grüßte hiermit Familie Hansinger.

Gruß an die Zeitungsleute und Landsleute von

Peter Lisafeld.

Wetaskiwin, Alta., 15. Febr.
Werter Courier!

Beiliegend übersende ich Ihnen $2.50 für den Courier für das Jahr 1924. Wir haben bis jetzt sehr schönes Wetter gehabt, wie ich es noch nie hier in Canada erlebt habe. Wenn der Sommer auch so wird, dann kann man vielleicht wieder auf eine gute Ernte hoffen. Wie man hört, ist der Winter in Saskatchewan dieses Jahr auch nicht ganz so schlimm wie im vergangenen Jahr, als ich bei Palmer war.

Zum Schluß grüße ich noch alle meine Freunde in Saskatchewan bei Mazenod und Palmer und Umgegend, sowie die Redaktion und alle Leser.

Theodor Malmas.

Hodgeville, Sask., 7. Febr.
Werte Redaktion!

Beiliegend schicke ich Ihnen mein Abonnement für 1924 und ersuche Sie, diese paar Zeilen in Ihr wertes Blatt aufzunehmen.

Wir haben wirklich einen prächtigen Winter dieses Jahr. Bisher hatten wir noch nicht genug Schnee für eine Schlittenbahn. Die Farmer sparen viel Futter, da das Vieh meistens draußen ist und seine Nahrung findet. Auch an Kohlen spart man viel, was natürlich sehr begehrenswert ist, wenn man den Kohlenpreis in Betracht zieht. Unser Städtchen entwickelt sich auch fortwährend; wir haben jetzt ein ganz modernes Hotel, das alle Eigenschaften eines Großstadt-Hotels besitzt, nämlich Dampfheizung, elektrisches Licht, heißes und kaltes Wasser in allen Schlafzimmern, einen guten Speisesaal usw. Der Bau mit Einrichtung soll über $25,000 kosten.

Was uns Farmer anlangt, so geht es uns wie den Farmern in Canada im allgemeinen. Wir existiren zwar noch, aber wir machen keine Fortschritte. Wir haben zwar viele Personen und Körperschaften, die uns raten, aber niemand hilft uns. Ein jeder scheint das Recht zu beanspruchen und die Fähigkeit zu besitzen, dem Farmer zu raten, von den Premierministern bis zum Schafhirten. Ich glaube, die Farmer Canadas sind intelligent genug, um zu wissen, was ihnen fehlt. Das bekennen ja auch unsere regierenden Körperschaften, indem sie meist alle Industrien Canadas durch Schutzzoll protektieren, nur die Landwirtschaft nicht. Sie schützen bloß jene, die an der fundamentalen Industrie Canadas, nämlich dem Ackerbau, zehren und lassen den Farmer zu Grunde gehen. Daß wir unseren jetzigen Führern nicht mehr trauen können, haben wir zur Genüge erfahren. Sie können nicht weiter in die Zukunft sehen als wir. Während und nach dem Kriege sagte man uns: Bereitet bloß große Flächen Landes für die Produktion von Getreide vor; denn ihr habt eine außerordentliche Gelegenheit, dadurch euren Wohlstand zu begründen, da die europäischen Vorräte ganz erschöpft sind und Rußland, unser großer Konkurrent der Vorkriegszeit, für Jahrzehnte geschwächt ist, so daß es seinen eigenen Bedarf nicht decken kann. Was war die Folge von diesem Rat? Die Farmer machten sich große Auslagen, um aus dieser Lage Vorteil zu ziehen und den hungernden Völkern Nahrung zu schaffen. Doch der Versailler Schandvertrag wollte es anders. Europa mußte weiter hungern und die Farmer Canadas hatten große Vorräte von Getreide und keinen Absatz dafür. Der Farmer mußte es büßen und durch diesen Rat bankerott gehen. Unsere Regierungen haben große Mengen von Regierungsbeamten, welche gute Parteigenossen sind. Diesen sowie ihren Söhnen und Töchtern schafft man gut bezahlte Stellen. Und um diese ihre gutbezahlten Stellen zu behalten, schreiben sie einen Haufen Unsinn zusammen (mit wenig Ausnahmen) und binden ihn dem leichtgläubigen Farmerstande auf. Der Farmer von heute aber glaubt wenig von diesem Unsinn. Er entwickelt bloß den Zweig der Landwirtschaft, welcher sich für seine Gegend und Bodenbeschaffenheit eignet und der ihm den meisten Gewinn mit der geringsten Kapital- und Kraftanlage bringt. Unsere Regierungen würden viel besser daran tun, wenn sie einen Teil dieser Zivilbeamten, die durch ihr Geschreibsel bloß blauen Dunst verbreiten, entlassen und dadurch dem Volke Steuerlasten ersparen möchten. Wenn man manchmal zufällig in so ein Regierungsgebäude eintritt und diese Scharen von Beamten sieht, die meistens bloß müßig herumsitzen, so wundert man sich, wie es dem Farmerstande gehen würde, wenn er sich solche Extravaganzen erlauben möchte.

Achtungsvoll

John Groß.

Bergfeldt, Sask.

Wie ich vom älteren Sohne des Bürgermeisters unserer Munizipalität, Mr. Black, höre, ist der Plan zum Bau einer Eisenbahn durch unsere Gegend vom Parlament genehmigt worden, es hänge nur noch vom Senat ab. Man spricht auch, daß die Ländereien des noch ganz unkultivierten und unbewohnten Guarantee Landes der beiden Townships 1 R. 20 und 21, 2. Mer., verkauft werden, weil durch diese beiden leeren Townships die neue Eisenbahn gehen soll. Gar manche glauben es nicht und sagen: „Wir wollen warten, bis wir den Smoke sehen", und so sprechen sie, wenn sie den Tabakrauch kurz vor der Nase haben. Ich denke, das erste ist das Geld, dann kommt die Genehmigung, dann werden die Schienen gelegt. Wenn dieses zu sehen ist, dann braucht man doch nicht auf den „Smoke" zu warten, um daran glauben zu können. Die Regierung hat viele Schulden, ist in großer Not. Es werden die zu entscheiden wissen, welche einen guten Blick in den Haushalt des Staates haben. Canada hat über zwei Milliarden Schulden; es kommen auf jede Person 70 Dollars. Absolut notwendig ist eine Eisenbahn hier durch, damit die Leute die weiten Wege sparen, die vielen Unkosten und der Weizen in Canada bleibt. Es wird die Eisenbahn nun durch folgenden Umstand notwendiger, da man in den Ver. Staaten den Zoll von 30 auf 40 für Weizen und von 40 auf 55 für Flachs erhöhen will. Wenn dann der Preis wie letzten Herbst in Montana 90 Cents bis $1.00 sein wird, dann bleibt ja nur noch 50 bis 60 Cents. Wenn auch manchem das Schmuggeln gelingt, so ist es immer eine sehr gewagte Sache. Und allzu kühnes Schmuggeln regt die Zollbeamten manchmal auf, welche gern nichts sehen wollen, aber gezwungen sind, wenn von drüben Anzeige gemacht wird. Wenn ja das Schmuggeln bei solchen armen Verhältnissen keine Sünde ist, so ist es aber auch kein idealer, vollständig ehrlicher Handel. Wer darin Meister wird, der geht auch leicht weiter über die Grenze des Erlaubten. Der Zoll dient nicht zum Gesamtwohl des Staates, wie es die Steuern tun. In diesem Punkte darf niemand etwas unterschlagen. Es ist jeder in seinem Gewissen verpflichtet, die Höhe seiner Einnahmen genau anzugeben zur richtigen Taxierung. Wenn einmal eine Eisenbahn hier durchkommt, hat keiner mehr Grund zum Schmuggeln.

Hier in der Gegend hat die Krankheit der Röteln und des Scharlachfiebers geherrscht, hat nun aufgehört und sich hinübergezogen nach Montana, wo die Schulen deswegen geschlossen sind. Der Nordwind hat sie zollfrei hinübergeschmuggelt. In solchen Zeiten lassen viele Leute Türen und Fenstern zu um die Krankheitskeime sorgfältig zu wärmen und zu pflegen. Warum herrscht auf dem Lande so gute Luft? Weil die Türen und Fenster zugelassen werden. Belehrungen über Gesundheitspflege nehmen manche nicht an. Sie wissen alles besser als Aerzte und andere Menschen. Keine Lüftung der Zimmer wird morgens und abends vorgenommen. Es sollten die Fenster auch anders eingerichtet sein, daß man auch oben die Fenster öffnen könnte, daß man ohne Zugluft sich im Zimmer aufhalten könnte.

Pfr. J. W.

Grayson, Sask., 15. Februar.
Sehr geehrte Redaktion!

Ich bin gerade am Lesen Ihres Artikels bezüglich der Provinzial-Legislatur. Ich muß offen sagen, daß eine Redaktion wie die des Couriers lobenswert ist; denn es hat sich noch keine gegenüber einer Ungerechtigkeit so offen ausgedrückt als gerade diese. Ich habe dieselbe Meinung, nur leider kann ich nicht so offen sprechen. Wir warten die Gelegenheit ab, um unsere Meinung zur Geltung zu bringen. Das kommt bei der nächsten Wahl. Dann wollen wir uns gegenüber unserer Regierung offen ausdrücken. Man spricht von einer Farmer-Regierung, wie in Manitoba. Ja, diese Männer sind so lange Farmer, solange dieselben noch bei uns weilen, aber sobald sie uns verlassen, um uns im Parlament zu vertreten, tun sie gerade das Gegenteil. Es wird doch nicht anders, außer wir nehmen unsere Sache selbst in die Hand; dann kann es vielleicht besser gehen. Da wäre der sogenannte Weizenpool und jetzt haben wir noch dazu die große Farmerorganisation, die sogenannte Farmers Union of Canada. Wenn das uns nicht hilft, dann ist überhaupt nichts mehr, das uns helfen kann. Ich habe eine Mitteilung von Vibank gelesen, daß Herr A. R. Reusch von Yorkton da war, um den Weizenpool zu organisieren. Ich gratuliere Herrn Reusch zu seinem schönen Erfolge, den er zu verzeichnen hatte. Er ist wirklich ein tüchtiger Mann. Solche Männer sind wirklich lobenswert und ein Vorbild für uns alle. Wenn wir alle derselben Meinung wären wie Herr Reusch, dann würde es wohl nicht lange dauern, um einen Weizenpool zu gründen. Herr Reusch ist ja selbst ein Farmer, gerade wie wir. Ich würde wünschen, daß Herr Reusch dieser Tage auch uns besuchte; denn Männer wie Herrn Reusch hört man gerne sprechen. Dieser Herr kann wohl einem jeden die Sache ans Herz legen. Hoffentlich kommen meine Worte Herrn Reusch zu Ohren und es würde mich freuen, wenn Herr Reusch uns mitteilen wollte, wann er zu uns kommen kann. Wir würden dann versuchen, eine echte Farmerversammlung abzuhalten, nicht wie das letzte Mal. Nur sollte die Sache uns mindestens drei Tage vorher angegeben werden. Dann wollen wir zusehen, daß alle deutschsprechenden Farmer hier versammelt sind, um Herrn Reusch anzuhören.

Verbleibe mit Gruß

Ein Leser des Courier.

Kerrobert, Sask., 16. Febr.
Geehrter Herr Redakteur!

Das Wetter war bisher sehr schön. Die Farmer sind fleißig am Saatgetreidereinigen. Hoffentlich bekommen wir wieder eine gute Ernte.

Zwei Familien aus Südrußland sind hier angekommen, nämlich Nikolaus Gerlinsky mit seiner Familie und Bernard Zietze mit seiner Familie. Die kommen von Katriens Gowisky Gabrenice auf dem Dorf No. 13. Sie sind in Cavell angekommen und jetzt sind sie bei mir. Als ich hörte, daß sie dort waren, bin ich hingefahren und habe sie geholt. Sie wissen sehr viel zu erzählen. Wenn alles so ist, dann möge sich Gott erbarmen um die Deutschen in Rußland.

Hochachtungsvoll

Johann Weber.

(Fortsetzung auf Seite 12.)

Schweizer Wunder Balsam

Ausgezeichnetes Heilmittel für Magenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt. In jedem Laden käuflich.

Zu haben in Massig's Deutscher Apotheke, Regina, und allen anderen Apotheken.

Telephonieren Sie Ihre

Kohlen = Order nach 4904

Wir können Ihre Bedürfnisse befriedigen.

STAR COAL

Doppelgesiebte Star Lump .. $12.00

Bestes Holz

Spruce, per ½ Cord	$6.50
Feines Kindling	$6.00
Trockenes Pappelholz	$5.50

Beaver Lumber Co., LIMITED.

Telephoniere 4904

Kleine Anzeigen des „Courier"

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
A. M. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare
906—7 McCallum-Hill Gebäude.
Regina, Sask.
In Vibank jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld zu Grundeigentum. — Zimmer 301-303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B. E. W. Guggisberg, B.L.

J. A. FRASER, B. A.
Advokat und Notar.
Jeden Sonnabend in Duval.
508 Northern Crown Bldg.
Phone 8825 Regina, Sask.

G. R. Brouch, LL.B. — Rechtsanwalt, Advokat und Notar. Spricht deutsch. — A. C. Brouch, LL.B. Bank of Montreal Gebäude, Moose Jaw, Sask.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina. Telephon 6828. tf

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, usw. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Derby Block. — James Balfour K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Grant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blk. Elfte Avenue, Regina. James A. Grant, M.A., LL.B. C. H. J. Burrows.

EMMET F. COLLINS
Advokaten, Rechtsanwalt
öffentlicher Notar.
Merchants Bank Gebäude.
Telephon 2044 P. O. Box 122
Moose Jaw, Sask.

MacKinnon, Rutherford & Co.
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
H. A. Rutherford
G. F. Romand
R. A. MacLean, B.A., LL.B.
Büros in Guildford und Emil Germ.

Juweliere

R. G. Howe, Uhrenreparaturen, Heiratsligersen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten. M. G. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Erfinder!

Fabrikanten schätzen immer gute Erfindungen. Reichtümer werden erstanden durch neue Ideen, die modernen Zeiten angepaßt sind. Schreibt an freie Liste von Ideen, die noch zur Erfinden sind an

The Ramsay Co.
273 Bank Str. Ottawa, Ont.
Patent-Anwälte.

Deutsche Bücher

Für einen Dollar schicken wir Ihnen postfrei sieben vollständige deutsche Romane und unseren Katalog.

Kallmeyer Publ. Co., Dept. 8811.

Vergiftet.

„Was fehlt denn dem Bürgermeister?"

„Die neue Wasserleitung ist eingeweiht worden, und da hat er's erste Glas trinken müssen!"

Drastisch.

„Haben Sie schon gehört, Frau Schulze? Die Meier hat Zwillinge."

„Sehen Sie mal an, Frau Müller, und dabei ist sie doch sonst immer so sehr für das Einfache!"

Ein Kunststück.

Fremder (im Dorfwirtshaus): „Warum kriegen denn die Musikanten immerfort Prügel?"

Bauer: „Weil s' nur so spielen, wie wir tanzen!"

Heimgeleuchtet.

Wirt (zu einem herangekommenen Bauern): „Wann D' dos Bier no amal trinken kannst'n, dos imp aus Dein Maßkrug schon durch Dei' Kittel g'lauf'n is!"

„Ha — wann i dos nur hätt', was an jeder Maß g'fehlt hat, Du Lumpazi!"

Aerzte

L. Denis Sweeney, M.D., (Toronto) Chirurgie und Obstetris. Office 201 McCallum Hill Bldg., Regina. Office Telephon 6288, Residenz Telephone 4220.

L. M. Sawie, Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 512 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494, Haustelephon 1978. Spricht die russische Sprache.

Milton Greenn, M.D., Spezialist für Kinderkrankheiten. Nachgraduiert in Wien. 901 McCallum & Hill Bldg. Phone 8390. Office Phone 3586. Regina, Sask.

Restaurants

Deutsches Restaurant
E. Brunner & Söhne.
1324—10. Ave., Regina, Sask.
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. — Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im voraus versichert sein. — Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina. — Gute Mahlzeiten. — Gute Betten. Mäßige Preise.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Gediegenes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. W. Braun, Eigentümer.

Bücherrevisoren

Dawson & Rutherford, Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rutherford C.A., Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw. Phone 3734, Royal Bank Gebäude, Regina, Sask.

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

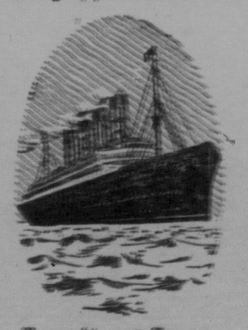
Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt, Regina
105—108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephon 2967, Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, B. Frances Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 3317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 805 McCallum & Hill Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und

Musikanten-Diplome zu vermieten. Schreiben Sie um Katalog.
H. H. BARNES
Regina, Sask. Telegramm

Schiffskarten



Verwandte aus Europa Auch aus Rußland
Wir haben einen besonderen Vertreter in Moskau
Alle benötigten Papiere, Pässe und Einreise-Erlaubnis von uns besorgt
Wir vertreten alle Schiffahrtslinien.
Sehen Sie uns persönlich oder schreiben Sie an
W. D. Buchanan
City Passenger and Ticket Agent
1842 Scarth Str.
Canadian Pacific Railway
Phone 2393 Regina, Sask.

Maler und Anstreicher

Phone 4535 Phone 4535
Reginas ältestes
Lackier- und Anstreicher-Geschäft
Wir übernehmen alle Anstreicher-, Papierhänger- oder Kalsomine-Arbeiten. Keine Arbeit zu klein oder zu groß. Auch an auswärtigen Plätzen führen wir diese Arbeiten aus; besonders streichen wir Kirchen, Schulen, Häuser oder Ställe. Preisberechnungen werden prompt und kostenfrei geliefert.
C. Molter Co., Ltd.
1954—58 Halifax Str., Regina, Sask.

Verlangt

Arbeiter gesucht.
Suche einen verheirateten Mann als Farmarbeiter. Lohn $50.00 für 8 Monate und $30.00 für 4 Monate. Freies Haus, Weide für 3 bis 4 Kühe, 2 Acker Garten, freies Feuerholz und kann sich auch Hühner und Schweine halten. Muß gut mit Pferden und Vieh umgehen können, denn ich habe 80 Kopf vollblutiges Vieh. Muß fleißig und ehrlich sein, denn ich bin die meiste Zeit von zu Hause fort. Kann am 15. März antreten. Anzufragen an Box 80, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Suche ein bis drei Viertel Land zu pachten, wenn möglich mit Maschinerie und Vieh. Briefe zu richten an Box 74, „Courier", 1835 Halifax Straße, Regina.

Erfahrener Farm-Arbeitr gesucht für 8 Monate. Lohn $50 den Monat. Antritt 15. März. John Schauenberg, Box 410, Verwood, Sask.

Farmarbeiter gewünscht — Ich wünsche einen Mann fürs ganze Jahr auf der Farm. John Kaltenbrunner, Bulyea, Sask.

Läufer und kleine Schweine kauft zum höchsten Marktpreise. Kissel, 1830 Atkinson St., Regina.

Stellengesuche

Ein junger Deutschungar, im Frühjahr ins Land kommend, 29 Jahre alt, mit Frau, sucht Stellung bei einem Farmer. Frau im Haus, Mann im Feld. Sind bereit auch andere Arbeit anzutreten. Man schreibe an Box 72, „Courier", 1835 Halifax Straße, Regina.

Junges deutsches Mädchen, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, sucht Stellung in der Stadt, wenn möglich Regina, am liebsten in deutscher Familie. Offerten zu richten an Box 66, Duval, Sask.

Stellung gesucht. — Eine Frau mit einem 10jährigen Kinde sucht Stellung für Hausarbeit, am liebsten bei deutschen Leuten. Offerten zu richten an A.B., Box 62, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Deutsch katholisches Mädchen, kürzlich eingewandert aus Bukowina, sucht Stellung in der Stadt oder auf der Farm bei deutscher Familie, katholische Familie bevorzugt. Lohn nach Uebereinkunft. Nachzufragen oder schreiben an Herrn R. Vollhoffer, Prelate, Sask.

Photographen

Nossie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Zufriedenheit garantiert.
Royal Photo Studio
(Ueber Woolworths Store)
Größtes photographisches Atelier in Regina.
Besonders Hochzeits- und Gruppenbilder.
Ueber Woolworths Store, Regina.

Hotel

HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Zu verkaufen

Farm in der Nähe von Winnipeg. — Spare Frachtkosten —, du kannst ein Viertel oder Halbe Sektion haben, in nur Fahrweite von den Stockyards, zu $35 per Acker und 10 Jhare Auszahlung. Frage um weitere Auskunft bei T. Turnbull, 205 Scott Block, Winnipeg.

In Nord Dakota gepflanzter, geprüfter Samenmais aller Sorten. Per Buschel $3.00. Pedigrierter Kolo Weizen, $2.50 per Buschel. Säcke 20c extra. Walter Christensen, Minot, N.D.

Verkaufe „Red Bob" Weizen, $1.10 per Buschel. Säcke extra. Fred. Wagner, Spruce Grove, Alta.

An unsere vielen Freunde und Kunden in Stadt und Land

Zur Verkleinerung unseres großen Lagers von:

Armee-Hosen, Reithosen, Gamaschen, Putties, Armee-Ueberziehern, Leder-Röcken, schweren Mackinaw - Hosen, Decken, Pferdedecken, Moccasins, Schuhen und Stiefeln, Männer-Anzügen, Unterzeug, usw., usw.,

offerieren wir während der Monate Januar und Februar alle Sachen zu Wholesale (Großhandel) Preisen.

Wir verkaufen an Kunden zum selben Preis wie an Händler.

Man schreibe um Preislisten.

Army & Navy Store
1625 Broad Str. — Regina, Sask.

Musikinstrumenten

aller Art zu billigsten Preisen repariert. — Alle Arbeit garantiert. Musikinstrumenten zu verkaufen. Billigste Lieferung. — Briefe in deutscher Sprache beantwortet. — Sendet Instrumente an unsere Adresse. — Musikinstrumente und Photographie-Apparate repariert.
Western Musical Repair Shop.
1767 Broad Str., Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

F. T. PARKER
Augen-Spezialist.
1844 Scarth Str., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und Gläser angepaßt.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an
W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße.
Regina Sask.

Adam Huck
Vibank, Sask.
Real Estate und Versicherung, Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung, Gebäude gegen Feuer und Blitz, Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

Der Großbauer.

Die Erde ist wohl sehr groß, Vater? — Kolossal groß! Wir allein besitzen ja an die tausend Morgen, und drum herum liegt auch noch was!